

 **ICHROP**

Internationale Konferenz zu  
Menschenrechten älterer Menschen  
Agenda und Hintergrundinformationen

**2023**

## Hintergrundinformation

Die Konferenz beginnt mit einem Empfang am Mittwoch, dem 29. November 2023, in der "Ovalhalle" des MuseumsQuartiers. Diese Veranstaltung bietet die erste Gelegenheit für bilaterale und multilaterale Gespräche zwischen den Teilnehmer:innen und Delegierten. Zusätzlich steht während der Konferenz der "Barocke Suite B" (Seitenraum im MuseumsQuartier) für weitere bilaterale und multilaterale Gespräche zur Verfügung. Die Arbeitssprachen sind **Englisch und Deutsch**, wobei simultane Übersetzungen angeboten werden.

Am ersten Konferenztag, Donnerstag, dem 30. November 2023, eröffnet Sektionsleiterin **Edeltraud Glettler** die Konferenz offiziell im Namen des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK).

Als Keynotes werden etwa Videobotschaften von UN-Hochkommissar für Menschenrechte **Volker Türk** und der Vorsitzenden der Open Ended Working Group, Botschafterin **Maria Squeff**, sowie eine Präsentation der Unabhängigen Expertin für die Rechte älterer Menschen, **Claudia Mahler** dienen.

Der zweite Konferenztag, Freitag, der 1. Dezember 2023, wird vom österreichischen Minister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, **Johannes Rauch**, eröffnet.

Die Konferenz wird mit der Annahme einer gemeinsamen Conference Declaration des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) und einer Zusammenfassung durch die Unabhängige Expertin der Vereinten Nationen für die Rechte älterer Menschen abgeschlossen. Vier Minister haben ihre Teilnahme an der Konferenz zugesagt: **Johannes Rauch (Österreich)**, **Simon Maljevac (Slowenien)**, **Alexei Buzu (Moldau)** und Vizeministerin **Tatevik Stepanyan (Armenien)**, zudem Staatssekretär **Alexandre da Silva (Brasilien)** und stv. Botschafter **Jorge Aranda (Portugal)**.

## Inhalt & Vortragende

### Inhaltliche Orientierung der Konferenz

In einer vom BMSGPK mitfinanzierten Studie wurde festgestellt, dass ältere Menschen im Menschenrechtssystem einen unzureichenden Schutz haben, was zu struktureller Benachteiligung und weiterer Diskriminierung führt. Beispielsweise ist in Österreich und der Europäischen Union das Alter nur im Bereich der Arbeitswelt umfassend vor Diskriminierung geschützt, während andere Bereiche vernachlässigt werden. Die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, dass ältere Menschen bei der sozialen Teilhabe benachteiligt wurden, da ihnen oft alternative Möglichkeiten der Partizipation erschwert bzw. verwehrt wurden, insbesondere im digitalen Bereich.

Angeichts der demografischen Entwicklung und der technologischen Veränderungen ist es dringend erforderlich, die Bedürfnisse älterer Menschen zu berücksichtigen, um die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) in Bezug auf Gesundheit, Bildung, Geschlechtergleichheit und Verringerung von Ungleichheiten zu erreichen.

Um diese Probleme anzugehen, wurde bei der 13. Sitzung der OEWGA (*Open-Ended Working Group on Ageing*) beschlossen, zwei Faszilitator:innen einzusetzen. Diese Faszilitator:innen sollen in informellen Gesprächen mit den Mitgliedstaaten und Interessenvertreter:innen der OEWGA normative Lücken identifizieren und Lösungsvorschläge erarbeiten. Ihre Arbeit wird bei der kommenden 14. Sitzung der OEWGA präsentiert.

## Themenschwerpunkte:

Die ICHROP 2023 Konferenz ist über zwei Tage organisiert, wobei jeder einen eigenen Schwerpunkt hat. Der erste Tag richtet sich an die akademische Gemeinschaft, Expert:innen und die Zivilgesellschaft, während der zweite Tag für politische Entscheidungsträger:innen, staatliche Vertreter:innen und die ernannten Ko-Faszilitator:innen der Open-Ended Working Group on Ageing vorgesehen ist.

Das **Panel über Rechte, Herausforderungen und Lösungen für ältere Menschen** ist für den 30. November geplant.

Das **Panel zum Altern im digitalen Zeitalter: Rechte, Realitäten und Verantwortlichkeiten** findet am 1. Dezember statt.

Während beider Tage wird die Konferenz Themen im Zusammenhang mit **zwei Hauptaspekten** der aktuellen Diskussion über die Menschenrechte älterer Personen behandeln, nämlich den "**fragmentierte Schutz älterer Personen im aktuellen Menschenrechtsrahmen**" und die Suche nach Lösungen für das "**gemeinsame Leben im Zeitalter der Digitalisierung, die Lehren aus COVID-19 und die Umsetzung der SDGs**".

### Schlüsselbereiche und Diskussionsgegenstand werden sein:

- Study-Update des OHCHR zu normativen Lücken im Menschenrechtsschutz älterer Personen
- Die Arbeit und das Networking der Ko-Faszilitator:innen der OEWGA
- UN-Menschenrechtsrat in Genf (*Substanzielle Arbeit aus Genf*)
- Altersdiskriminierung
- Soziale Benachteiligung aufgrund von COVID-19
- Digitale Gesellschaft
- Recht auf Information durch digitale Medien
- Infrastrukturelle Lücken (*Stadt-Land-Unterschiede, Wohn- und Pflegeeinrichtungen*)
- Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

## Sitzungen und Vortragende – 30. November

### 09:20 Uhr Informelle Sitzung zur Konferenzdeklaration und HROP - Libelle

Christoph Angster	Österreich (BMSGPK)	Vorsitzender
Matthias von Schwanenflügel	Menschenrechtsexperte	Status Quo Impuls & Moderation

### 11:00 Uhr Eröffnung - Libelle

Edeltraud Glettler	Österreich (BMSGPK - Sektionsleitung)	Willkommensworte
Volker Türk (Video)	OHCHR (Hochkommissar)	75 Jahre Menschenrechte

### 11:30 Uhr Keynotes - Libelle

Claudia Mahler	Unabhängige Expertin der Vereinten Nationen	Berichte & aktuelle Herausforderungen
Maria Squeff (Video)	Argentinien (Botschafterin in NYC)	Vorsitzende der OEWGA

### 12:00 Uhr Eröffnung der Wanderausstellung "Halt. Keine Gewalt" & Mittagessen

### 13:30 Uhr Panel 1 - Panel über Rechte, Herausforderungen und Lösungen für ältere Menschen – Libelle (Teil 1)

#### Vorsitz: Mourad Mahidi (BMEIA)

Andrew Byrnes	Menschenrechtsexperte	OHCHR Study-Update & Herausforderungen
Sabine Springer	FRA - Europäische Union	Altern in einer digitalen Zeit
Bridget Sleap	Human Rights Watch	Update zu normativen Lücken
Emem Omokaro	National Senior Citizens Centre	Soziale Entwicklungsziele



**15:30 Uhr Panel 1 - Panel über Rechte, Herausforderungen und  
Lösungen für ältere Menschen – Libelle (Teil 2)**

**Vorsitz: Konrad Bühler (BMEIA)**

Natasa Todorovic	Rotes Kreuz - Serbien	Soziale Ungleichheiten durch COVID-19
Peter Litschke	Deutsches Institut für Menschenrechte	Altersdiskriminierung
Madeleine Müller	Research Institute	Digitale Menschenrechte
Pradeep Wagle	OHCHR	Substanzielle Arbeit aus Genf

**19:00 Uhr Abendessen beim „Mayr am Pfarrplatz“**

## Panels und Vortragende – 1. Dezember

### 09:15 Uhr Eröffnung Tag 2 - Libelle

Johannes Rauch	Österreich ( <i>Minister</i> )	Begrüßung
----------------	--------------------------------	-----------

### 09:30 Uhr Panel 2 – Panel zum Altern im digitalen Zeitalter: Rechte, Realitäten und Verantwortlichkeiten – Libelle (Teil 1)

#### Vorsitz: Claudia Mahler (Unabhängige Expertin der Vereinten Nationen)

Johannes Rauch	Österreich ( <i>Minister</i> )	Position Österreichs
Alexandre da Silva	Brasilien ( <i>Staatssekretär</i> )	Ko-Faszilitator - OEWGA
Alexei Buzu	Republik Moldau ( <i>Minister</i> )	Position der Republik Moldau
Simon Maljevac	Slowenien ( <i>Minister</i> )	Position Sloweniens

### 11:00 Uhr Panel 2 - Panel zum Altern im digitalen Zeitalter: Rechte, Realitäten und Verantwortlichkeiten – Libelle (Teil 2)

#### Vorsitz: Claudia Mahler (Unabhängige Expertin der Vereinten Nationen)

Jorge Aranda	Portugal (stv. <i>Botschafter</i> )	Ko-Faszilitatorin - OEWGA
Tatevik Stepanyan	Armenien ( <i>Vizeministerin</i> )	Position Armeniens
Wang Shaozhong	Volksrepublik China ( <i>CNCA</i> )	Position der Volksre- publik China

### 12:30 Uhr Mittagessen und Wanderausstellung „Halt. Keine Gewalt“

### 14:00 Uhr Annahme der Konferenzdeklaration & Abschluss - Libelle

Christoph Angster	Österreich ( <i>BMSGPK</i> )	Annahme der Konferenzdeklaration
Claudia Mahler	Unabhängige Expertin der Vereinten Nationen	Der weitere Weg
Edeltraud Glettler	Österreich ( <i>BMSGPK</i> <i>Sektionsleitung</i> )	Abschluss der Konferenz



## Konferenzdeklaration

Vor der Konferenz wird eine informelle Sitzung zur Konferenzdeklaration und den Menschenrechten älterer Menschen (HROP) stattfinden. Ziel dieser Sitzung ist es, die Zivilgesellschaft und Konferenzteilnehmer:innen einzubeziehen und ihnen die Möglichkeit zu geben, die Erklärung im Plenum zu diskutieren und Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Die Konferenzdeklaration wird den Teilnehmer:innen im November über die Website [www.ageing.at](http://www.ageing.at) zur Verfügung gestellt, sodass Fragen und Änderungsvorschläge bereits vor der Konferenz eingereicht werden können. Diese Vorschläge werden dann während der Konferenz vorgestellt und diskutiert, um sicherzustellen, dass die Erklärung als umfassendes Konsensdokument dienen kann, welches die Bedenken und Erkenntnisse aller Beteiligten widerspiegelt. Ziel ist es, bis zum Beginn der Konferenz eine grundlegende Basis für die Abschlusserklärung zu schaffen, wobei danach nur noch geringfügige Anpassungen erforderlich sind. Auf der Abschlussitzung der Konferenz wird die abschließende Konferenzdeklaration vorgestellt, die den in den beiden Hauptthemenschwerpunkten der Konferenz erzielten Konsens zusammenfasst. Diese Schwerpunkte thematisieren vor allem die rechtliche Fragmentierung beim Schutz vor Altersdiskriminierung sowie die unzureichende und undurchsichtige Datenlage bzw. bestehende Infrastrukturdefizite im Zusammenhang mit älteren Menschen. Ziel ist es, möglichst viele Erkenntnisse aus jedem Panel in das Dokument einfließen zu lassen und die Arbeit der KO-Faszilitator:innen zu unterstützen. Bei der Konferenzdeklaration handelt es sich um ein gemeinsam verabschiedetes Dokument, das dem geplanten Konferenzbericht als Anlage beigefügt wird. Dieses Dokument wird dem OHCHR zur Dokumentation auf der Website der OEWGA vorgelegt, um sicherzustellen, dass sowohl der Konferenzbericht als auch die „Sitzungserklärung“ den Mitgliedern vor der 14. Sitzung der OEWGA zugänglich sind. Dieser umfassende Ansatz könnte als wichtiges Instrument dienen, um die Aufmerksamkeit auf die Herausforderungen zu lenken, mit denen ältere Menschen in Bezug auf ihre Menschenrechte konfrontiert sind, und um Fortschritte in diesem Bereich zu fördern.

## Nebenveranstaltung – Barocke Suite A

### Wanderausstellung „Halt. Keine Gewalt.“

- Die Inhalte der Wanderausstellung werden in Form von Roll Up-Bannern bei der Konferenz ausgestellt (auch in englischer Übersetzung)
- Vortrag durch Verena Schriebl

Die Wanderausstellung "Halt. Keine Gewalt." widmet sich verschiedenen Themenbereichen rund um Gewalt, mit speziellem Fokus auf Gewalt gegen Frauen und besteht aus neun Rollups, auf denen jeweils ein bestimmtes Thema dargestellt wird. Die erste Station behandelt das Thema eingeschränkter Freiheit in der eigenen Familie, während die zweite Station unsichtbare seelischen Schmerzen thematisiert. Bei der dritten Station wird auf die oft vernachlässigte persönliche Zuwendung innerhalb der Familie eingegangen und die vierte Station beschäftigt sich mit den Gefahren des Lebens auf der Straße. Die Stationen fünf bis sieben beleuchten verschiedene Facetten von Gewalt im Alltag. So geht es auf Station fünf um Herabwürdigung und auf Station sechs um die Auswirkungen mangelnder Technologiekenntnisse. Im Rahmen von Station sieben wird die Wichtigkeit von ausreichender Zeit und Aufmerksamkeit behandelt. Die letzten beiden Stationen befassen sich mit dem Thema Einsamkeit und den Auswirkungen von Sparmaßnahmen auf die Gesundheit. Die Inhalte der Wanderausstellung sind auf Rollups gedruckt und bei der Konferenz ausgestellt. Zusätzlich wird Verena Schriebl einen Vortrag halten.